

Heli-Montage in den Alpen

Wie erledigt man eine Kranmontage in 2.812 m Höhe? Wolffkran Austria zeigte in Ischgl, wie es geht.

In dem beliebten Skiort sollten für den Ausbau der Seilbahnanlagen der Silvrettaseilbahn AG Wolffkran Austria drei Wolff WK 5015 montiert werden. Dabei entschied sich Wolffkran für eine Montage per Helikopter. Zum Einsatz kam dabei ein Schwerlasthelikopter der Heliswiss International AG, der bis zu 5 t heben kann. Um diese Gewichtsgrenze nicht zu überschreiten, musste im Vorfeld sorgfältig geplant und Krankomponenten in ihre Einzelteile zerlegt werden.

Zunächst wurden die Kranenteile per Lkw ins Fimbatal auf 1.950 m Seehöhe transportiert, dort übernahm dann der Schwerlasthelikopter.

Eine Heli-Montage ist die Königsdisziplin für jeden Kranmonteur. Für Wolffkran Austria war der Einsatz in Ischgl die erste Montage dieser Art.

Insgesamt bewegte dieser rund 200 t Kranteile durch die Luft. Trotz des enormen Aufwands baute das Team aus sechs Wolffkran-Monteuren und der Crew von Heliswiss die Krane in einer Rekordzeit von 3,5 bis 4 Stunden pro Kran auf

und war damit fast genauso schnell, wie bei einer routinemäßigen Kranmontage.

Mit den drei WK 5015 mit Hakenhöhen von 24,78 und 100,5 m wurden nach erfolgter Montage zwei Liftstützen á 64 und 90 m für die neue Pendelbahn errichtet. Für einen sicheren Stand auch bei extremen Wetterbedingungen wurden die Krane mit Fundamentankern auf vor Ort gegossene 6,5 m x 6,5 m Betonfundamentplattformen gebolt.

Die Feuertaufe in eisiger Höhe hat Wolffkran Austria bravourös gemeistert. Die neue Pendelbahn „Piz Val Gronda E5“ soll bereits in der kommenden Skisaison Wintersportler befördern. *KM*



Für die Montage kam der Schwerlasthelikopter Kamov KA 32 A12 der Firma Heliswiss zum Einsatz.